



Kunst in der  
Sparkasse

KONTINUUM  
SUSANNE KESSLER  
GUDA KOSTER



# KONTINUUM SUSANNE KESSLER GUDA KOSTER

*Der Begriff Raum-Zeit-Kontinuum ist ein umgangssprachlicher Ausdruck für den gesamten Zusammenhang aller in der Vergangenheit passierten, jetzt gerade in diesem Augenblick passierenden, sowie zukünftig passierender Ereignisse in einem gesamtheitlichen Zusammenhang. Gerade in Bezug auf Kunst und Kultur ist dieses „Kontinuum“ wichtig.*

Mit der 139. Kunstausstellung wird die Sparkasse zum 50. Jubiläum ein außergewöhnliches Programm beginnen. Zur Ausstellung wird eine Dokumentation über 50 Jahre Kulturarbeit erscheinen, ein umfangreiches Archiv, das die Kunstszene und ihre Ereignisse und somit die Verbundenheit der Sparkasse mit der Stadt Wuppertal demonstriert.

***Die 139. Ausstellung der Reihe Kunst in der Sparkasse.***

*Dauer der Ausstellung bis zum 6. Dezember 2019.*

*Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.*

*Und es erscheint das Jubiläumsbuch „Kunst in Wuppertal. Welch ein Reichtum.*

***50 Jahre Kunst in der Sparkasse“***

*Kostenpflichtige Parkmöglichkeiten bestehen in den Parkhäusern Islandufer und Johannisberg. Um Antwort wird gebeten.*

Seit dem 4. Dezember 1968 hat es 138 Ausstellungen in der Reihe „Kunst in der Sparkasse“ gegeben. Im Mittelpunkt stehen in Wuppertal bekannte oder noch unbekannte Künstler, die in ihrer Arbeit und ihrem Leben mit der Stadt und der Region verbunden sind. Im Vordergrund steht neben der ästhetischen Qualität der existentielle Einsatz und die Dauerhaftigkeit einer künstlerischen Arbeit, die sie zu einer öffentlichen Auseinandersetzung befähigt.

# Wuppertal. Welch ein Reichtum. 50 Jahre Kunst in der Sparkasse“

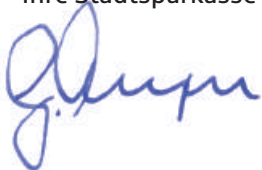
## **Einladung**

**Mittwoch, 9. Oktober 2019, 19.30 Uhr,  
im Sparkassenforum**

in der Zentrale am Islandufer in  
Wuppertal-Elberfeld

Zur Ausstellungseröffnung lade ich Sie,  
auch im Namen meiner Vorstandskollegen,  
herzlich ein und freue mich auf  
Ihren Besuch.

Ihre Stadtsparkasse Wuppertal



Gunther Wölfges

**Begrüßung:** **Gunther Wölfges**  
Vorsitzender des Vorstandes der  
Stadtsparkasse Wuppertal

**Einführung:** **Dr. Bettina Paust**  
Leiterin des Kulturbüros der Stadt  
Wuppertal

**Musik:** **Werner Dickel – Viola**  
**Alexander Pankov – Akkordeon**  
Arcangelo Corelli: La Folia

**Performance:** interaktive Fotografie-Aktion mit  
Guda Koster, Silke Kammann und  
Gästen

**Das Buch zum Jubiläum: „Kunst in Wuppertal. Welch ein Reichtum.“  
50 Jahre Kunst in der Sparkasse.**

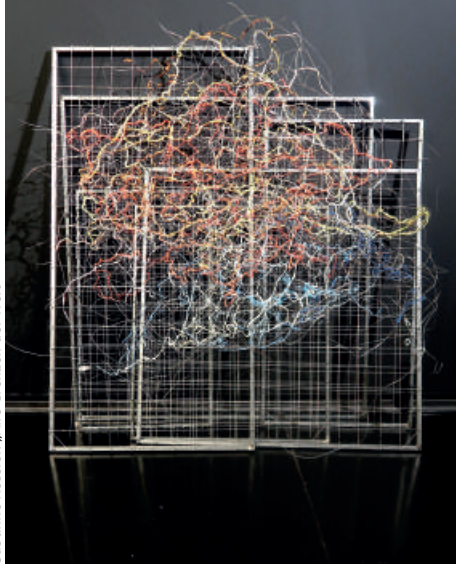
Auf 172 Seiten wird die Reihe „Kunst in der Sparkasse“ in Form eines „Coffee Table Book“ dargestellt, beginnend mit einem Interview mit dem Vorstandsvorsitzenden Gunther Wölfges: über die Philosophie, über Kunst am Arbeitsplatz und die nachhaltige Unterstützung der Kultur in Wuppertal durch die Sparkasse. Der Leser findet eine komplette Chronik aller Ausstellungen seit 1968, einen Ausschnitt aus der Kunstsammlung der Sparkasse: der Sammlung 'vor Ort'.



Es werden Bilder gezeigt vom Leben mit der Kunst in Büros, Geschäftsstellen und dem Sparkassenumfeld. Die Edition „Kleine Galerie“ wird vorgestellt und es gibt einen beispielhaften Bericht über Atelierbesuche des Vorstands bei Christian von Grumbkow, Holger Bär, James Rogers, Andreas M. Wiese, Jaana Caspary, Zahra Hassanabadi, Annette Marks, Susanne Kessler und Anthony Cragg. Dazu kommen einige vertiefenden Essays zur Kunst in Wuppertal: Dr. Jutta Höfel

beschreibt die 1968-Ausgangs-Situation, der Kunsthistoriker Erik Schönenberg berichtet über die sogenannte „freie Kunstszene“, Vernetzung und Gesellschaft. Dr. Anne-Kathrin Reif denkt über „offene Weite“ und grenzüberschreitende Kultur in Wuppertal nach, Gisela Elbracht-Iglhaut reflektiert über die Kunst und Dr. Antje Birthäimer berichtet von der Zusammenarbeit mit dem Von der Heydt-Museum. Und vieles andere ...

Susanne Kessler: „Alle Grenzen der Welt“



Guda Koster: TWIN.

„... Dabei kann die Kunst durchaus ein geeigneter Gradmesser für den eigenen Anspruch an Offenheit, Veränderungskompetenz und Mut zu neuen Wegen sein. Absicht ist es bis heute, Horizonte und Weltbilder – auch die eigenen – um neue Gedanken, Philosophien und Sichtweisen zu erweitern und zu verändern.“

... aus der Jubiläumsdokumentation



### Werner Dickel

ist Professor für Viola und Kammermusik an der Hochschule für Musik und Tanz Köln, Standort Wuppertal. Er war langjähriges Mitglied des Chamber Orchestra of Europe und des Ensemble Modern. Er arbeitet freiberuflich als Kammermusiker und Dirigent, ist Mitglied des Uriel-Quartetts. **Alexander Pankov** studierte Akkordeon an den Musikhochschulen Novosibirsk und Köln. Er ist Preisträger bei den internationalen Wettbewerben in New York („Golden Accordion“), Tscherepowetz („Pokal des Nordens“), Woronesch (5. Allrussischer Wettbewerb) und Wladiwostok („Pokal des Fernen Ostens“).



**Susanne Kessler** ist in Wuppertal geboren. Sie arbeitet heute in Ateliers in Rom und Berlin. Überall auf der Welt sind ihre Projekte in vielbeachtete Ausstellungen zu sehen. Seit ihrer Wuppertaler Zeit besteht eine ständige Verbindung in ihre Heimatstadt. Die Ausstellung zeigt eine komplementäre Installation mit Malbüchern ihrer „Lebensbibliothek“, die seit 1982 entstehen. Eine wachsende Schar von über 30 beeindruckenden Büchern wird Mittelpunkt ihrer Installation sein.



**Guda Koster**, Künstlerin aus Amsterdam, bekannt durch gemeinsame Aktionen und Ausstellungen mit Wuppertaler Künstlern, zeigt neben ihren Kunstwerken auch eine interaktive Installation. In dieser wird das Publikum in besonderer Weise Bestandteil der Kunst. Guda Koster benutzt für ihre „living sculptures“ ungewöhnliche Kleidungsstücke, die sie selbst herstellt. Ihre Werke wurden unter anderem in den Niederlanden, Deutschland, Österreich und China ausgestellt.

